

Dresden, den 11. Mai 2026

Pressemitteilung zum Tag der Pflegenden am 12. Mai

Anlässlich des Internationalen Tages der Pflegenden dankt der [Sächsische Pflegerat](#) allen beruflich Pflegenden für ihren Einsatz für die Menschen im Freistaat Sachsen. Gleichzeitig mahnt er weitere Schritte zur Stärkung der beruflichen Pflege an.

„Die Sicherstellung einer zuverlässigen und bezahlbaren pflegerischen Versorgung ist die Soziale Frage der kommenden Jahre. In einer Welt im Umbruch bietet verlässliche, professionelle Pflege ein positives Zukunftsbild und gibt Sicherheit“, betont Clemens Regenbrecht, Vorsitzender des Sächsischen Pflegerates.

Professionelle Pflege sei dabei nicht nur elementar für die Versorgung von Menschen mit Hilfebedarf, sondern gebe auch Halt und Sicherheit in einer sich verändernden Welt. *„Beruflich Pflegende machen den Sozialstaat unmittelbar erlebbar und sind jeden Tag nah am Menschen“,* betont Regenbrecht weiter. Beruflich Pflegende seien täglich in allen Lebensbereichen für die Menschen in diesem Land aktiv.

„Unseren Kolleginnen und Kollegen möchten wir deshalb am Tag der Pflegenden ganz ausdrücklich danken – für ihren Einsatz, ihren Gestaltungswillen und ihre Kompetenzen, die sie täglich für die Menschen in unserem Land einsetzen.“

„Mit mehr als 1,7 Millionen beruflich Pflegenden ist die Pflege die größte Berufsgruppe im deutschen Gesundheitswesen und trägt dadurch eine besondere Verantwortung für eine sichere Versorgung in allen Lebensbereichen“, macht Regenbrecht deutlich. Die berufliche Pflege erhalte bislang jedoch nur geringen politischen Einfluss und werde im System der Selbstverwaltung faktisch nicht berücksichtigt. Genau das müsse sich ändern, damit zukunftsgerichtete und nachhaltige Strukturreformen umgesetzt werden können.

Berufliche Pflege müsse systematisch und strukturell sowie in ihrer Rolle und Verantwortung gestärkt werden. Nur so seien die tiefgreifenden Veränderungen der kommenden Jahre und ihre Auswirkungen auf die Versorgung zu bewältigen.

Das Potenzial und die Möglichkeiten der Profession Pflege habe die Politik mittlerweile grundsätzlich erkannt. Jetzt müsse konsequent an einer zeitnahen Umsetzung gearbeitet werden: durch die Stärkung der Rolle und Verantwortung beruflich Pflegender, eine institutionelle Verankerung auf Bundes- und Landesebene sowie Investitionen in die Weiterentwicklung der Pflegeberufe. Denn gerade im Wandel dürfe nicht nur gespart werden, sondern es müsse auch mutig in die Zukunft investiert werden, damit unser Gesundheitswesen künftig effizienter werde und leistungsstark bleibe.

„Die erwartete Reform der Pflegeversicherung muss pflegende Angehörige zuverlässig unterstützen, Tariflöhne für beruflich Pflegende gesamtgesellschaftlich finanzieren und die Kompetenzen beruflich Pflegender konsequent nutzen, um Pflegebedürftigkeit präventiv noch wirksamer begegnen zu können“, sagt Lissy Nitsche-Neumann, Vorstandsmitglied des Pflegerates Sachsen.

Dafür werde sich auch der Sächsische Pflegerat weiter engagieren – sowohl auf Landesebene im Freistaat Sachsen als auch auf Bundesebene, vermittelt über den [Deutschen Pflegerat](#), die maßgebliche Organisation der Pflegeberufe in Deutschland.

Ansprechpartner:

Clemens Regenbrecht
Vorsitzender des Sächsischen Pflegerates
clemens.regenbrecht@pflegerat-sachsen.de
www.pflegerat-sachsen.de

Sächsischer Pflegerat e.V.
c/o Diakonissenkrankenhaus
Holzhofgasse 29, 01099 Dresden
Telefon: 0177 – 8686 761

Der **Sächsische Pflegerat e.V.** (SPR) als Landesarbeitsgemeinschaft der Pflegeorganisationen und des Hebammenwesens ist Partner der Organisationen der Selbstverwaltung im Gesundheits- und Sozialwesen und vertritt im Rahmen seiner gemeinnützigen Ziele und Zwecke die Belange des Pflege- und Hebammenwesens im Freistaat Sachsen. Der Zusammenschluss koordiniert die Positionen seiner Mitgliedsorganisationen, stärkt deren politische Durchsetzung und fördert eine berufliche Selbstverwaltung. Vorsitzender ist Clemens Regenbrecht.